

Ausschreibung zum **Schwerpunktthema „Kinder haben Rechte!“**

Beteiligung von Kindern stärken und sie zu einer Auseinandersetzung mit ihren Rechten anregen

Seit 1992 gilt die [UN-Kinderrechtskonvention](#), die 1989 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet wurde, auch für Deutschland und hat den Rang eines Bundesgesetzes. Jedoch wurden die darin enthaltenen Normen, trotz [diverser Absichtserklärungen](#), immer noch nicht im Grundgesetz verankert. Zuletzt hatten das Deutsche Kinderhilfswerk und der Kinderschutzbund am 23. Mai, dem Tag des Grundgesetzes, die Bundesregierung und den Bundestag [in einer Pressemitteilung](#) erneut dazu aufgefordert. Ziel der UN-Kinderrechtskonvention ist es, Minderjährige zu schützen, ihnen ein gutes Aufwachsen zu ermöglichen und sie an unserer Gesellschaft zu beteiligen.

Das Thema Kinderrechte bietet somit einen guten Ansatz, um junge Menschen an die Demokratie und Aspekte wie Gleichheit, Freiheit, Gerechtigkeit, persönliche Entfaltung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt usw. heranzuführen. Gleichzeitig bietet es die Chance, Kindern – altersgerecht und mit konkreten Bezügen zu ihrer Lebenswelt – näherzubringen, wie sie sich eine Meinung bilden und sich für ihre Interessen einsetzen können. Dies kann den Grundstein bilden, um sie zu mündigen Bürger*innen zu machen, sie mit Grund- und Menschenrechten vertraut zu machen und sie für Beteiligung und Engagement in der Gesellschaft zu begeistern. Zudem bietet es sich in diesem Kontext an, Kindern eine transnationale bzw. globale Perspektive zu ermöglichen: Indem sie sich etwa damit auseinandersetzen, wie es Kindern in anderen Teilen der Welt geht (z. B. Kindern, die in Kriegsgebieten wohnen oder die allein oder mit ihrer Familie vertrieben wurden oder auf der Flucht sind), kann das Verständnis für globale Zusammenhänge und die Fähigkeit zum Perspektivwechsel gestärkt werden.

Die Ausschreibung „**Kinder haben Rechte!**“ hat zum Ziel, Kindern und Jugendlichen auf niedrigschwellige Weise den Zusammenhang zwischen ihrer Lebenswelt und gesellschaftlichen Strukturen bzw. politischen Rahmenbedingungen verständlich zu machen, sie über ihre Rechte aufzuklären und ihnen Möglichkeiten für Partizipation und politisches Engagement aufzuzeigen.

Bei der Konzeption von Projekten ist den Antragsteller*innen die Wahl des Veranstaltungsformats bzw. der Methode(n) freigestellt. Kreative oder spielerische Ansätze, die an die Lebenswelten junger Menschen anknüpfen, sind ausdrücklich erwünscht. Förderfähig sind Projekte mit Kindern ab 6 Jahren. Die Konzeptskizze auf Seite 2 dieser Ausschreibung soll als Inspiration dienen.

Die Zentralstelle für Politische Jugendbildung im DVV fördert im Jahr 2027 ausgewählte innovative außerschulische vhs-Bildungsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene bis einschließlich 26 Jahren. Die Antragstellung erfolgt ausschließlich über das [Onlinesystem](#). Bitte vermerken Sie bei der Eingabe des Antragstextes die Zugehörigkeit zu diesem Schwerpunktthema und beachten Sie, dass der beantragte Förderzuschuss (pro Projekt) **5.000 Euro nicht überschreiten** darf.

Wir freuen uns auf Ihren Antrag und stehen Ihnen bei Rückfragen gerne zur Verfügung!

Ansprechpartnerin:

Magda Langholz langholz@dvv-vhs.de
0228-97569-66

oder per E-Mail an
politischejugendbildung@dvv-vhs.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Im Rahmen des:



STÄRKEN, WAS DIE ZUKUNFT TRÄGT

Konzeptskizze: Workshop zu Kinderrechten

Erste Phase: Olympiade zu Kinderrechten

In einem großen Raum oder auf einem passenden Gelände im Freien werden unterschiedliche Stationen eingerichtet, an denen sich die Kinder mit den einzelnen Artikeln der UN-Kinderrechtskonvention auseinandersetzen können. An den verschiedenen Ständen können sie Stempel sammeln und ggf. können kleine Preise an die Kinder ausgegeben werden, wenn sie alle oder einen Großteil der Stationen absolviert haben. Es könnten etwa Stationen zu folgenden Kinderrechten angeboten werden, an denen spielerisch Informationen zu dem jeweiligen Recht vermittelt werden:

- Recht auf Bildung (Art. 28)
- Recht auf Spiel und Freizeit (Art. 31)
- Recht auf Gesundheit und sauberes Trinkwasser (Art. 24)
- Recht auf Beteiligung (Art. 12)
- Recht auf Informationsfreiheit (Art. 17)
- Recht auf ein Leben ohne Gewalt (Art. 19)

Ziel ist es, dass die Kinder während der Olympiade häppchenweise Wissen zu den Inhalten der UN-Kinderrechtskonvention erhalten und z. B. anhand konkreter Beispiele oder (fiktiver) Schicksalen von Kindern, deren Rechte verletzt wurden, ein Gespür für deren Bedeutung bekommen. Zur Ausstattung der einzelnen Stationen können auch Materialien und Spiele von UNICEF, des Deutschen Kinderhilfswerks etc. (s. u.) eingebunden werden.

Zweite Phase: Kreative Verarbeitung

Anschließend sollen die Kinder die Möglichkeit haben, ihre Eindrücke aus der ersten Phase kreativ zu verarbeiten. Es empfiehlt sich, unterschiedliche kreative Mittel (z. B. Malen, Basteln, Film/Video, musikalisch usw.) anzubieten, damit jedes Kind eine ansprechende Aktivität bzw. ein passendes Medium für sich nutzen kann. Auch die Arbeit in Kleingruppen sollte möglich sein. Zum Abschluss werden alle kreativen Ergebnisse im Plenum präsentiert und ggf. näher erklärt.

Dritte Phase: Kritik und Utopie

Sofern möglich, kann zum Abschluss des Workshops noch eine Bilanz zur aktuellen Verwirklichung der Kinderrechte gezogen oder gemeinsam überlegt werden, welche Veränderungen dafür nötig werden. Diese Reflexion soll den Kindern helfen, konkrete Ansatzpunkte zu finden, wie sie künftig ihre Lebensrealität verändern bzw. sich auf politischer oder gesellschaftlicher Ebene für ihre Interessen und Wünsche stark machen können.

Weitere Fragestellungen, die im Rahmen des Workshops behandelt werden können:

- Wie geht es Kindern in anderen Ländern? Haben die Kinder dort mehr oder weniger Rechte?
- Wieso gibt es immer noch Kinder, die nicht zur Schule gehen, sondern arbeiten müssen?
- Gibt es in unserer Stadt bzw. in unserem Ort Politiker*innen, die sich für Kinder einsetzen? Oder gibt es eventuell ein Kinder- oder Jugendparlament, das die Interessen von Kindern vertritt? (Und wie kann man dort mitmachen?)
- Wie würde unsere Welt aussehen, wenn Kinder mehr mitentscheiden dürften und alle Kinderrechte überall eingehalten werden würden?

Weiterführende Links und Materialien:

- [Infos, Materialien und Mitmachaktionen von UNICEF rund um das Thema Kinderrechte](#)
- [Methodenbuch Kinderrechte. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Kinderrechten für Politik & Co. \(herausgegeben von Katharina Gerarts\)](#)
- [Taschenbuch der Kinderrechte von UNICEF \(für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren\) zum Download](#)
- [Broschüre „Eure Kinderrechte“ wurde vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend \(BMBFSFJ\) zum Download](#)
- [Allgemeinen Bemerkungen des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes](#)
- [Broschüre „Kinderrechte leicht erklärt“ des Frankfurter Kinderbüros](#)
- [Erklärfilm des Deutschen Kinderhilfswerks zum Thema Kinderrechte](#)
- [Handbuch „Alle Kinder haben Rechte“ von Amnesty International](#)
- [Spiel „kimemo“ \(Bilderpaarsuche zum Thema Kinderrechte\) von der bpb](#)